



Good food, Good life

Medienmitteilung

Vevey, 27. Juni 2023

[EN](#) | [DE](#)

Côte d'Ivoire: Wiederaufforstung und Stärkung der lokalen Gemeinschaften in der Kakaoindustrie

- Öffentlicher und privater Sektor wollen mit einer einzigartigen Zusammenarbeit den an die Kakaoanbauggebiete im Westen von Côte d'Ivoire angrenzenden Cavally-Wald schützen. Dazu arbeiten sie direkt mit den lokalen Gemeinschaften zusammen.
- Das im Jahr 2020 von der Regierung von Côte d'Ivoire, Earthworm Foundation und Nestlé ins Leben gerufene Projekt nimmt nun neue Partner auf, um seine Wirkung zu erhöhen: das schweizerische Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) über die Schweizer Plattform für nachhaltigen Kakao (SWISSCO) sowie die Unternehmen Touton und Cocosource, welche direkt mit Kakao- und Kautschuk-Kooperativen in dem betroffenen Gebiet zusammenarbeiten.

In den Produzentenländern für Agrarrohstoffe bleibt die Abholzung eine grosse Herausforderung. Deswegen hat sich eine sektorübergreifende Kooperation verpflichtet, in Partnerschaft mit lokalen Organisationen und Gemeinschaften zum Schutz und zur Wiederherstellung des unter Naturschutz stehenden Cavally-Waldes beizutragen. Dazu gehören das schweizerische Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das ivoirische Ministerium für Wasser und Wälder (MINEF), die Unternehmen Nestlé, Touton und Cocosource sowie die Earthworm Foundation (EF).

Diese neue Kooperation folgt auf ein erstes dreijähriges von Nestlé finanziertes Projekt, das Ende Juni 2023 ausläuft und dessen vorläufige Ergebnisse sehr ermutigend sind. Das Cavally-Projekt hat in seiner ersten Phase zu einer erheblichen Reduzierung der Abholzung, der natürlichen Regeneration von 7'000 Hektar, sowie der Wiederaufforstung von fast 1'500 Hektar geführt. Ausserdem wurde eine grössere wirtschaftliche und soziale Widerstandsfähigkeit der lokalen Gemeinschaften beobachtet, wobei mehr als 1400 Menschen einen finanziellen Nutzen aus dem Projekt gewonnen haben.

Am 1. Juli 2023 beginnt die neue dreijährige Phase, mit noch höheren Zielen und neuen Partnern.

Mit einer Gesamtinvestition von CHF 4 Millionen – das entspricht FCFA 2,7 Milliarden – geht diese neue Partnerschaft über den Erhalt des unter Naturschutz stehenden Cavally-Waldes hinaus. Gleichzeitig soll die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften in den Randgebieten des Waldes gestärkt und die Transparenz und Rückverfolgbarkeit der Lieferkette von Kakao und Kautschukbäumen verbessert werden.

Das Cavally-Projekt verfolgt vier Hauptziele:

- 1) Verhinderung der Abholzung und Verbesserung des Ökosystems durch Förderung der natürlichen Regeneration und Aufforstung gerodeter Gebiete in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften.
- 2) Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Kleinbauern, indem sie dabei unterstützt werden, ihre Produktivität zu erhöhen, aber auch das Erreichen einer grösseren Einkommensdiversifizierung und einen leichteren Zugang zu Finanzmitteln.
- 3) Hilfe beim Schutz der Rechte der Kinder dieser Kleinbauern durch Sensibilisierungsmassnahmen und einen erleichterten Zugang zu schulischer Bildung, insbesondere durch den Erhalt von fehlenden Geburtsurkunden.
- 4) Schaffung einer transparenteren Lieferkette für Kakao und Kautschuk, insbesondere durch ein robusteres Rückverfolgbarkeitssystem und die Erforschung innovativer Lösungen (einschliesslich Satellitenüberwachung) zur Erhöhung der Transparenz der Preise und der Zahlungen an die Erzeuger.

«Wir haben in der ersten Phase des Cavally-Regenerationsprojektes gelernt, dass das Problem der Abholzung in diesem Gebiet mehrere Facetten hat», sagt Bastien Sacht, CEO der Earthworm Foundation, die für die Umsetzung des Projekts verantwortlich ist. «Ein so grosses Gebiet lässt sich nur schwer kontrollieren und der Wald ist in Bezug auf die Fruchtbarkeit und den Zugang zu Land attraktiv für Menschen, die vor immensen wirtschaftlichen Herausforderungen stehen. Zur Bekämpfung der Abholzung muss ein kollektiver Ansatz verfolgt werden, der bei der Wertschöpfung für den Erzeuger und die ländlichen Gemeinden ansetzt, um das Problem an der Wurzel packen zu können. Aus diesem Grund ist die Beteiligung von Wirtschaftsakteuren aus der Kautschuk- und der Kakao-Wertschöpfungskette, gekoppelt mit einer starken Partnerschaft mit der Regierung, von entscheidender Bedeutung. Das ist der Geist dieser Zusammenarbeit, an der wir uns mit Stolz beteiligen.»

Um die Wirkung des Projekts zu maximieren, werden in der neuen Phase zusätzlich zu Nestlé nun mehr Akteure der Lieferkette einbezogen. Dazu gehören die Handelsunternehmen Touton und Cocosource, die in den Randgebieten des Waldes tätig sind und bereits mit den lokalen Kooperativen zusammenarbeiten.

«Das Cavally-Projekt ist für uns eine sehr wichtige Initiative. Unser Unternehmen kann dadurch direkt innerhalb unserer Lieferkette handeln. Wir schützen einen Wald, der an die Gebiete angrenzt, aus denen wir Kakao beziehen und schaffen einen Mehrwert für die Bauern, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir sind sehr froh, dass wir zum Erfolg der ersten Phase beitragen konnten und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit neuen

Partnern, um noch mehr bewirken zu können», erklärt Corinne Gabler, Direktorin für Süsswaren und Speiseeis bei Nestlé.

Die Bekämpfung der Abholzung für den Anbau von Kakao gehört auch zu den Prioritäten der Schweiz, die sich zur Erhöhung ihrer Investitionen in den Hauptversorgungsregionen verpflichtet hat.

«Die Schweiz ist ein wichtiges Land für den Handel mit und die Verarbeitung von Agrarprodukten, einschliesslich Kakao. Aus diesem Grund engagiert sich unsere Regierung aktiv in der Schweizer Plattform für nachhaltigen Kakao (SWISSCO). Über die finanzielle Unterstützung konkreter Projekte versuchen wir, in enger Zusammenarbeit mit dem Privatsektor, der Zivilgesellschaft und den Regierungen in den Erzeugerländern aktiv zur Schaffung nachhaltigerer Lieferketten beizutragen», erläutert Monica Rubiolo, Leiterin der Abteilung Handelsförderung beim Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).

Die Regierung von Côte d'Ivoire verfolgt seit dem Jahr 2018 eine nationale Politik zur Erhaltung, Rehabilitation und Erweiterung der Wälder, durch die das Land bis 2030 20% seiner Waldfläche wiedergewinnen will.

Diese politischen Massnahmen vor Ort tragen bereits Früchte. Zu verdanken ist dies einer Strategie zum Schutz und zur Wiederaufforstung der Wälder in Kakaoanbaugebieten und der gelungenen sozialen Integration der ländlichen Gemeinschaften einschliesslich Frauen und Jugendlicher.

«Wir müssen uns weiter bemühen. Diese für unser Land innovative Partnerschaft stärkt unser Engagement gegen die Abholzung und für die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinden. Ich freue mich sehr, dass diese Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen Partnern erneuert werden kann», sagt Laurent Tchagba, Minister für Wasser und Wälder von Côte d'Ivoire.

Der unter Naturschutz stehende Cavally-Wald ist einer der letzten dichten Wälder von Côte d'Ivoire und ein von der Abholzung bedrohter Biodiversitäts-Hotspot.

Côte d'Ivoire hat in den letzten 60 Jahren einen grossen Teil seiner Waldbedeckung verloren. Von 1960 bis 2021 sind die Waldflächen des Landes von 12 Millionen auf 2.97 Millionen Hektar zurückgegangen. Dieser Verlust wurde insbesondere durch kleinbäuerliche Betriebe verursacht.

Auch andere lokale Organisationen sind an dem Projekt beteiligt, darunter Kakao- und Kautschukkooperativen, die Wild Chimpanzee Foundation (WCF), die Société de Transformation du Bois du Cavally (STBC), das internationale Zentrum für Forst- und Landwirtschaft (ICRAF) und die International Cocoa Initiative (ICI). Langfristiges Ziel ist es, eine wachsende Zahl von Partnern einzubeziehen, insbesondere Unternehmen aus der Kautschukindustrie, um systemische Lösungen in den Lieferketten zu entwickeln und den Weg für die Schaffung dauerhafter *Forest Positive*-Gebiete zu ebnen.

Ansprech-**partner/innen:**

Media:	Christoph Meier	Tel.: +41 21 924 2200	mediarelations@nestle.com
Investoren:	Luca Borlini	Tel.: +41 21 924 3509	IR@nestle.com
Earthworm:	Raphaël Fiorese	Tel.: +33 7 58 91 93 68	r.fiorese@earthworm.org
MINEF:	Namare Kone	Tel.: +225 0707301184	konenamare@gmail.com
SECO:	Lorenz Jakob	Tel.: +41 58 468 60 56	lorenz.jakob@seco.admin.ch
Swissco:	Joël Frei	Tel.: +41 31 311 65 11	joel.frei@kakaoplattform.ch
Touton SA:	Florence Mazzone	Tel.: + 33 6 68731683	f.mazzone@touton.com
Cocoasource:	Renzo Verne	Tel.: +41 21 948 31 64	rverne@cocoasource.ch
